

Im Dezember 2015

SIHK-Medienservice

Industrie 4.0 aus Sicht der Qualitätler

Mögliche Auswirkungen von Industrie 4.0 insbesondere mit Blick auf Aufgabenveränderungen und Qualifikationsbedarfe von Mitarbeitern/-innen waren Thema der letzten Sitzung der von der SIHK betreuten Erfahrungsaustauschgruppe Qualitätsmanagement / DGQ Regionalkreis Märkische Region.

Mit Prof. Dr. Andreas Schwung von der Fachhochschule Südwestfalen sowie Frau Tatjana Schmidt von Schmidt'con aus Lüdenscheid hatten die rund 30 Teilnehmer/innen aus dem Kreis der Erfa-Gruppe zwei Fachleute, die über zu erwartende Veränderungen durch „Industrie 4.0“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln berichteten. Prof. Schwung stellte seine Erkenntnisse mit Blick auf die Vision einer durchgängigen Digitalisierung der fertigen Industrie vor. Dabei standen bei ihm intelligente Fertigungseinheiten, die sich durch Ressourceneffizienz, Wandelbarkeit sowie Integration von Kunden, Zulieferern und Geschäftspartnern in Geschäftsprozesse und Wertschöpfungsnetzwerke auszeichnen, im Mittelpunkt. Er ging insbesondere auch auf sich ergebende Chancen und Potenziale aber auch Risiken aus Sicht von kleinen und mittelständischen Unternehmen ein. Tatjana Schmidt stellte ihrerseits insbesondere Ergebnisse aus verschiedenen Studien sowie ihre Erwartungen an die Veränderungen von Berufsbildern und Qualifikationsbedarfen im Zusammenhang mit dem Wandel durch „Industrie 4.0“ vor. Hier zeigte sich, dass durch die erwarteten Umwälzungen in Geschäftsfeldern bzw. -modellen auch ein Wegfall oder die Transformation von Aufgaben und Tätigkeiten von Mitarbeitern erwartet werden müssen. So werden maschinen- und anlagensteuernde Berufe wohl ebenso zurückgehen wie Berufe mit hohem Routineanteil. Dafür werden die Bedarfe an Mitarbeitern mit höheren Qualifizierungen

wohl weiter ansteigen. Auch werden neue Berufe wie z. B. Abfalldesigner, Telechirurg, Roboterberater, Verkehrsanalyst usw. erwartet.

In der anschließenden regen Diskussion der Teilnehmer mit Schwung und Schmidt wurde unter anderem die Frage gestellt, wie zukünftig Kundenbeziehungen insbesondere auf der menschlichen Seite ausgestaltet würden, besonders vor dem Hintergrund der zunehmenden Technisierung. Die Anwesenden waren sich am Ende einig, dass zwar eine weitere Zunahme von Internetshops z. B. im Handelsbereich erwartet, es aber trotzdem auch zukünftig stationäre Ladenlokale mit Menschen als Verkäufer geben werde.

7.12.2015

Text und Bild: Claus Hegewaldt

v.l.n.r.: Karin Schulze (Regionalkreisleiterin Erfa QM), Professor Dr. Andreas Schwung (Fachhochschule Südwestfalen), Tatjana Schmidt (Schmidt'con) und Ingo Hänßel (stellv. Regionalkreisleiter Erfa QM))

